

Wo kommen die Ruppichterother Bäume her?

(Forstbetriebsgemeinschaft Ruppichterother auf Lehrfahrt nach Lippstadt im Sommer 2014)

Bäume wachsen aus Samen, der auf den Boden fällt und keimt. Aber manchmal muß man die Natur unterstützen. Wenn große Flächen brach liegen, ist eine Pflanzung angesagt. Bereits seit 2 Jahrzehnten kaufen die Ruppichterother Waldbesitzer ihren pflanzlichen Nachwuchs bei einer Baumschule im Sauerland. Seit 5 Jahren hat die Baumschule Jungermann nun ihren Betriebssitz nach Lippstadt verlegt. Dies war der Anlass für 40 am Waldbau interessierte Ruppichterother Bürger die Baumschule an der Lippe zu besuchen. Die Brüder Stefan und Peter Jungermann begrüßten die Gäste aus dem Bergischen Mitte Oktober auf ihrem über 100 ha großen Betrieb. Mit 2 Planwagen wurden die Besucher durch den Betrieb gefahren. Von der Zertifizierung des Samens, der Saat, der Pflege, der Umpflanzung bis zur Ernte und dem Vertrieb wurde alles genau erklärt und gezeigt. Erläutert wurden auch die Maschinen zum Unterschneiden der Pflanzen zur Erzielung von feinem Faserwurzelwerk. Angebaut wurden nicht nur die allgemein bekannten Baumarten wie Rotbuche oder Stieleiche, sondern auch Bäume und Sträucher wie der Speierling, die Bergulme und der Sanddorn.

Nach der Betriebsbesichtigung besuchten die Ruppichterother die Altstadt von Soest. Nach einer Stadtführung, war noch Zeit für ein Cafe oder ein Bier, bis das am späten Nachmittag der Bus wieder das Bergische Land ansteuerte. Mit dieser Veranstaltung setzte der Vorstand der Forstbetriebsgemeinschaft seine Tradition fort, jährlich im Rahmen von Tagesausflügen sowohl Weiterbildung im waldbaulichen Bereich anzubieten als auch die Geselligkeit zu fördern.